www.petermartinthomas.de

Marketing für die Zielgruppen der Zukunft

[Generation]

- Prägung persönlicher Eigenschaften und Merkmale
- von aufeinanderfolgenden Alterskohorten
- durch epochale Veränderungen
(Kollektivereignisse)

(Karl Mannheim)

Zuschreibungen an Generationen

(Prof. Scholz)

Babyboomer	Gen X	Gen Y	Gen Z
Idealismus	Skeptizismus	Optimismus	Realismus
Beruf wichtig	Privat wichtig	Work-Life-Blending	Work-Life-Separation

Zuschreibungen an Generationen

Gen Y	Gen Z
Optimismus	Realismus
Work-Life-Blending	Work-Life-Separation
1980 – 1999	2000 - heute
Digital Natives seit der Jugend	Digital Natives seit der Kindheit
Sinn statt Prestige & Status	Außendarstellung statt Sinn
Freude an der Arbeit	Suche nach Anerkennung
Freiräume, Selbstverwirklichung	Karriere, Führung
Zeit für die Familie	Umwelt und Gesellschaft verändern

[Soziale Milieus]

- „Gruppen Gleichgesinnter“
- ähnliche Lebensauffassung und Lebensweise
- ähnliche Grundorientierung und Werte
- ähnlicher Lebensstil und Geschmack

Milieu-Modelle

- Erlebnismilieus von Gerhard Schulze
- Soziale Milieus von Michael Vester
- Lebensführungstypologie von Gunnar Otte
- Sinus-Milieus
- Sigma-Milieus
- Delta-Milieus
- Typologie der Lebensführung von Stelzer/Heyse

Milieu-Modelle

- Erlebnismilieus von Gerhard Schulze
- Soziale Milieus von Michael Vester
- Lebensführungstypologie von Gunnar Otte
- Sinus-Milieus
- Sigma-Milieus
- Delta-Milieus
- **Typologie der Lebensführung von Stelzer/Heyse**

Lebensführungs-typologie

Typologie der Lebensführung

Sozialstrukturanalyse mit Lebensstilen

- Startseite
- Summary
- Leitidee
- Das Modell
- Lebensführungstypen
- Call4Papers
- Service
- Kontakt/Impressum

- anspruchsvoll-gehoben
- respektabel-strebend
- kalkulierend-bescheiden
- Biografische Offenheit
- Biografische Konsolidierung
- Biografische Etablierung
- Biografische Schließung

Leben Menschen?

Struktur mit Lebensstilen: Das Modell der Lebensführungstypologie
In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich die Lebensstilforschung in der
Analyse sozialer Ungleichheit in Deutschland etabliert. Markt- und
Arbeitsforschung sind heute ohne die Analyse von Wertvorstellungen und
Lebensstilen fast nicht mehr denkbar. Neben den etablierte Tools
von etablierten Marktforschungsinstituten gibt es seit 2005 ein open-source
Instrument, das von akademischer...

Weiterlesen →

Ausstattungs-niveau / kulturelles und ökonomisches Kapital	gehoben	Anspruchsvoll-Gehoben			
	mittel	Respektabel-Strebend			
	niedrig	Kalkulierend-Bescheiden			
LEBENS FÜHRUNGSTYOLOGIE		traditional biografische Schließung	teilmodern biografische Etablierung	teilmodern biografische Konsolidierung	modern biografische Offenheit
		Modernität / biografische Perspektive der Lebensführung

Ausstattungs-niveau / kulturelles und ökonomisches Kapital	gehoben	Sicherung der Investitionen:	Neu-Investition in bindende Faktoren	Investition in bindende Faktoren	Investition in Neues:
	mittel	Biografische Schließung	Biografische Etablierung	Biografische Konsolidierung	Biografische Offenheit
	niedrig	Konservatismus Ordnung	Neuorientierung, Klärung	Orientierung und Bindung	Improvisation und Bewegung
		←			
LEBENS FÜHRUNGSTYOLOGIE	traditional biografische Schließung	teilmodern biografische Etablierung	teilmodern biografische Konsolidierung	modern biografische Offenheit	
Modernität / biografische Perspektive der Lebensführung
milieuforschung.de

Ausstattungs-niveau / kulturelles und ökonomisches Kapital	gehoben	Gehoben- Konservative 4,3%	Statusbewusst- Arrivierte 9,0%	Leistungsbewusst- Intellektuelle 8,0%	Reflexive Avantgardisten 6,7%
	mittel	Solide Konventionelle 11,0%	Statusorientiert- Bürgerliche 16,8%	Bürgerlich- Leistungs- orientierte 10,8%	Expeditiv- Pragmatische 8,4%
	niedrig	Limitiert- Traditionelle 9,7%	Defensiv- Benachteiligte 7,1%	Konsum- Materialisten 3,8%	Jugendkulturell- Unterhaltungs- orientierte 4,4%
LEBENS FUHRUNGS TYPOLOGIE	traditional biografische Schließung	teilmmodern biografische Etablierung	teilmmodern biografische Konsolidierung	modern biografische Offenheit	
Modernität / biografische Perspektive der Lebensführung					
Anordnung und prozentuale Anteile der Lebensführungstypen im Sozialen Raum, n= 45348, gewichtet Datenbasis: Best for Planning II – 2014 milieforschung.de

$$(M1+M2+M3+M4+M5+M6+M7) / 7 = X$$

$$(A1+A2+A3+A4+A5+A6+A7) / 7 = Y$$

1,00- 2,29	Gehoben	Gehoben- Konservative	Statusbewusst- Arrivierte	Leistungsbewusst- Intellektuelle	Reflexive Avantgardisten
2,43- 2,86	Mittel	Solide Konven- tionelle	Statusorientiert- Bürgerliche	Bürgerlich- Leistungsorientierte	Expeditiv- Pragmatische
3,00- 4,00	Niedrig	Limitiert- Traditionelle	Defensiv- Benachteiligte	Konsum- Materialisten	Jugendkulturell Unterhaltungs- suchende
		Biografische Schließung	Biografische Etablierung	Biografische Konsolidierung	Biografische Offenheit
		1,00-2,00	2,14-2,43	2,57-2,71	2,86-4,00

Adaptiv-Pragmatische

Bedürfnis nach Sicherheit
Kompetenz für den Alltag
Wunsch nach Optionsfreiheit

Orientierung geben in der
Vielfalt und
Unübersichtlichkeit

Expeditive

Neugier-Bedürfnis
Wunsch nach Inspiration
Experimentier- und
Improvisationsfreude
Eigene Ideen und Visionen
verwirklichen

Adaptiv-Pragmatische

Anerkannt
Zuverlässig
Nützlich
Schnell
Präzise
Widerspruchsfrei
Moderat

Expeditive

Inspirierend
Horizont erweiternd
Authentisch
Mehrperspektivität
Vielschichtig
Unkonventionell
Verlinkt

Adaptiv-Pragmatisches Milieu (ADA)

Die moderne junge Mitte

"Alle Optionen offen halten"

- › Die gesellschaftliche Mitte der Zukunft
- › Lebenspragmatismus und Nützlichkeitsdenken
- › Leistungs- und Anpassungsbereitschaft
- › Spaß, Komfort und Unterhaltung
- › Flexibilität und
- › Weltoffenheit
- › Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit

Große Affinität zu

Pragmatismus Zielstrebigkeit, Leistung
Offenheit, Flexibilität Spaß, Unterhaltung
Familie, Freunde Anerkennung
Organisation, Ordnung Lebensstandard
Halt, Geborgenheit, Sicherheit
Treue, Verlässlichkeit Zugehörigkeit
Moderner Lifestyle
Freizeit, Privatleben Lustvoller Konsum

Große Distanz zu

Langeweile, mangelnde Abwechslung
Ungebundenheit, "anything goes"
Unrealistisches, Unpraktisches
Unübersichtlichkeit, Regellosigkeit
Unzeitgemäßes Risiko, Extreme
Sich gehen lassen Ausflippen, Ausbrechen
Altbackene Werte, Moralvorstellungen
Ideologen, Weltverbesserer Hochkultur, Kunst

Selbstbild

- › Jung, modern und weltoffen
- › Down to earth, keine Extreme
- › Zielstrebig, zielorientiert
- › Lernfähig und flexibel

Weltbild

- › Liberale, ideologiefreie, pragmatische Grundhaltung
- › Offenheit für neue Moden, Medien und Technologien
- › Erfolg ist das Ergebnis von Anstrengung und Anpassung
- › Spagat zwischen Erlebnisorientierung und Sicherheitsbedürfnis

Expeditives Milieu (EPE)

Die ambitionierte kreative Avantgarde

"Die Zukunft ist heute"

- › (Transnationale) Trendsetter
- › Mental und geografisch mobil
- › Online und offline vernetzt
- › Zielorientiert – aber kein Karrieredenken
- › Individualismus und Nonkonformismus
- › Auf der Suche nach neuen Grenzen und Lösungen

Große Affinität zu

Selbstbestimmung, Freiheit Kreativität
Experiment Spaß, Erlebnis, Genuss Stil
Ehrgeiz, Erfolg Auszeiten Innovation
(Weiter-)Bildung Pragmatismus
Mobilität Individualität, sich abheben
Unmittelbar Souveränität, Coolness
Selbstverwirklichung Weltoffenheit

Große Distanz zu

Eintönigkeit Verzicht
Festgefügte Ordnung
Bürgerliche Konventionen
Verpflichtung, Das Übliche
Zwänge Genügsamkeit, Kleingeisterei
Ideologische Korsetts Bindung, Kontrolle
Begrenzung, Einschränkung

Selbstbild

- › "Urbane Styler"; jung, hipp, kreativ
- › Leistungsorientiert, flexibel und mobil – aber auch nonkonformistisch und subkulturaffin
- › Pragmatisch, zielstrebig und gelassen

Weltbild

- › Liberale Grundhaltung, ausgeprägter Individualismus
- › Globale Mobilität (sozial, kulturell, mental, geografisch)
- › Keine ideologischen/dogmatischen Festlegungen

Marketing für die Zielgruppen der Zukunft

[Marketing]

„Marketing ist die konzeptionelle, bewusst marktorientierte Unternehmensführung, die sämtliche Unternehmensaktivitäten an den Bedürfnissen gegenwärtiger und potentieller Kunden ausrichtet, um die Unternehmensziele zu erreichen.“ (Runia u. a. 2015)

[Marketing]

„Marketing ist die **konzeptionelle**, bewusst marktorientierte **Unternehmensführung**, die sämtliche Unternehmensaktivitäten an den **Bedürfnissen** gegenwärtiger und potentieller **Kunden** ausrichtet, um die **Unternehmensziele** zu erreichen.“ (Runia u. a. 2015)

[Marketingplan]

- (1) Markt-, Kunden- und Wettbewerbsanalyse
inkl. Marktforschung
- (2) Festlegung von Zielen
- (3) Strategieentwicklung
- (4) Umsetzung der Strategie mit Marketing-Mix
- (5) Erfolgskontrolle

[Marketingplan]

- (1) Markt-, Kunden- und Wettbewerbsanalyse
inkl. Marktforschung
- (2) Festlegung von Zielen
- (3) Strategieentwicklung
- (4) Umsetzung der Strategie mit Marketing-Mix**
- (5) Erfolgskontrolle

[A.I.D.A.]

- Attention
- Interest
- Desire
- Action

Produktpolitik

Marketing-Mix

Qualität
Service
Gestaltung
Zuverlässigkeit

Preispolitik

Marketing-Mix

Preis-
Leistungs-
Verhältnis

Zahlungs-
bedingungen

Information
Entscheidung

Marketing-Mix

Kommunikations-
politik

Gewinnung und
Bindung von
Kunden

Marketing-Mix

Vertriebs-
politik

Weiterbildungsmarketing beinhaltet ...

- Kursplanung
- didaktische Gestaltung
- zeitlichen Rahmen
- Tagungsort
- Preisgestaltung
- Werbung und Ansprache

(Barz, Tippelt 2007)

... oder ist wie die Katze im Sack verkaufen.

- Den eigenen Markt (er)finden
- Die immaterielle Leistung materialisieren
- Das vom Kunden empfundene Kaufrisiko minimieren
- Den Kunden zur Kaufentscheidung führen

Sieben Thesen zu den Zielgruppen der Zukunft

Die Zielgruppen der Zukunft erwarten, dass sich die Weiterbildungsformate stärker ihrem **Lebensstil** anpassen (Orte, Zeiten, Dauer, Modularisierung, Individualisierung...)

Digitale Medien werden Einzug halten in die systemische Weiterbildung – als Thema im Alltag der Menschen, als Bestandteil der Beratung und als Mittel der Weiterbildung.

„Wenn es für mich als Beraterin nützlich ist,
dann ist es gut.“

Das **Interesse an Methoden und Tools** ist
größer als das Interesse an Theorien,
Konzepten und Selbsterfahrung.

Die Zielgruppen der Zukunft fragen nach dem „**Return of Investement**“: Welche Rendite bringen die Kosten und der zeitliche Aufwand für die Weiterbildung?

Mit den vielfältigen Lebenswelten,
Kommunikationskanälen und
Weiterbildungsangeboten wächst der
Aufwand, die relevanten **Information** zu den
potenziellen Kundinnen und Kunden zu
bringen.

Um Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gewinnen, wird die **Empfehlung** durch Menschen aus der eigenen Lebenswelt eine zentrale Rolle spielen.

Zusätzliche Vertriebswege werden für die systemische Weiterbildung überlebenswichtig: Inhouse-Schulungen, Kooperationen, Kombinationen, Online-Kanäle, ...

Digitale Tools

Interactive presentations, workshops and meetings

Mentimeter is an easy-to-use tool that makes facilitators and presenters look like stars. No installations or downloads required - and it's free!

[Get started!](#)[▶ Watch video](#)

Effective Presentations. Better Results.

Drag your file anywhere on this screen or click the circle to upload.

Or enter your Presentation-ID here:

Manage account

Join presentation
Welcome, Peter Martin Thomas Show Presentations

This video is a celebration of our users. Find out more.

Transfer und Perspektiven

Peter Martin Thomas

Redner und Zuhörer

www.petermartinthomas.de

www.facebook.com/RednerUndZuhoerer

[@PeterMThomas](https://twitter.com/PeterMThomas)